

„Knochen im Kehrlicht“ zogen Besucher in ihren Bann

Buchautorin Martina Kempff las im Germania „Gans“ schön gruselig



Die bekannte Buchautorin Martina Kempff stellte im Germania ihren neuen Kriminalroman bei einer viel beachteten Lesung vor.
Foto: -TE-

Cochem. In Cochem ist die Welt noch in Ordnung, jedenfalls für Katja Klein. Das Verhängnis schlägt erst zu, als die übergewichtige Restaurant-Besitzerin von der Mosel in ihren kleinen Eifelort Kehr zurückkommt und in ihrem Wohnzimmer eine Leiche vorfindet. Und zwar die eines ihr

sehr nahestehenden Menschen. Wie das geschehen konnte und wer nun Opfer einer erneuten Gewalttat geworden ist, wollte die beliebte Krimi-Autorin Martina Kempff im Moselstädtchen den gespannt lauschenden Gästen bei der Vorstellung ihres neuen Eifel-Krimis „Knochen im Kehrlicht“ im

Hotel-Café Germania natürlich nicht verraten. Sie enthüllte lediglich augenzwinkernd, dass der Gastgeber der Lesung, der real existierende Germania-Geschäftsführer Herbert Budweg zum Kreis der Verdächtigen gehöre. Das schallende Gelächter der mehr als fünfzig Zuhörer ebte auch dann

nicht ab, als Budweg daraufhin mit sardonischem Lächeln und den Worten: „garantiert vergiftet“ seine eigens für diese Veranstaltung kreierte „mörderisch“ gute Steinpilzsuppe servierte. Mit den Cochemer Passagen in ihrem vierten Eifel-Krimi löste Martina Kempff ein Versprechen ein, dass sie ihren treuen Fans in der Moselstadt auf den Tag genau bei ihrer letzten Lesung ein Jahr zuvor gegeben hatte: „Im nächsten Krimi passiert etwas in Cochem“. Das unaussprechlich Schlimme geschieht aber nicht im beschaulichen Cochem selbst. Es passiert nur, weil sich Katja Klein auf den Weg dorthin macht. „Gans schön gruselig“, versicherte die Autorin und verwies auf das Cover des Krimis, auf dem eine blütenweiße Gans vor typischer Eifel-Kulisse keck in die Welt hineinschaut. Besagtem Federvieh, das auf den Namen „Nicolina“ hört, kommt im neuen Kempff-Krimi tatsächlich eine entscheidende Rolle zu. Und die bewahrt es vor dem Schicksal, als Weihnachtsbraten zu enden. Die Autorin entschuldigte sich, dass sie selbst, anders als ihre tatkräftige Heldin Katja Klein, nicht mit Gummistiefeln angeeignet war, um die wieder einmal aus ihrem

Bett heraussprudelnde Mosel aus dem Untergeschoss des „Germania“ zu vertreiben.

Sie versprach, sich diesbezüglich zu bessern und im nächsten Dezember mit dem Hochwasser angepassten „Tretern“ nach Cochem zurückzukehren und natürlich mit einem neuen Werk im Gepäck. Dann wird es allerdings kein Krimi sein, sondern wieder ein historischer Roman, der im September anlässlich des 1200. Todestages von Karl dem Großen erscheinen wird. „Auch da gibt es reichlich Spannung und eine Menge zum Lachen“, versicherte die Schriftstellerin. Woraufhin sich eine Reihe von Cochemern schon Karten für die vor Ort spontan beschlossene Lesung sicherte, die, wie schon seit Jahren bei der beliebten Autorin, wieder am 28. Dezember im Germania stattfinden wird. Wer die Bücher von Martina Kempff kennt und erlebt hat, wie überaus unterhaltsam die Autorin ihre Lesungen gestaltet, wird sich auch diesen Termin nicht entgehen lassen und sich dann auch schon auf den nächsten „Katja-Klein-Krimi“ freuen. Der wird allerdings erst in 2014 vorgestellt.